

II-14613 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/75-Parl/94

Wien, 26. Juli 1994
 6681/AB

1994-07-27

zu 6821/J

Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Dr. Heinz FISCHER

Parlament
 1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6821/J-NR/94, be-
 treffend Regiehonorare für Claus Peymann, die die Abgeordneten
 Mag. C. Frieser und Kollegen am 16. Juni 1994 an mich
 richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wieso führt der Burgtheaterdirektor - entgegen der Abgeltung
 seiner Leistung für eine zweimalige Regie - nur einmal Regie
 im Spielraum 1993/94?
2. Wird der Entfall dieser Regieleistung Auswirkungen auf sein
 Jahreshonorar haben?
3. Wenn nein, wieso erhält der Burgtheaterdirektor eine Abgel-
 tung für eine Nichtleistung?

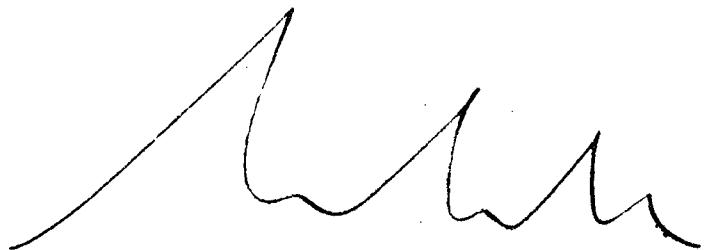
Antwort:

Claus Peymann hat in der Spielzeit 1993/94 Regie in der Burg-
 theaterproduktion "Peer Gynt" geführt. (Erklärend anzumerken
 ist, daß "Peer Gynt" im Burgtheater in der ungetakteten, fünf-
 aktigen Fassung mit einer reinen Spieldauer von fünf Stunden
 gespielt wird, was an anderen Theatern - wenn überhaupt - in
 Form von zwei getrennten Produktionen, also auch zwei Regiear-
 beiten geschieht.)

Weiters hat Claus Peymann in der Spielzeit 1993/94 die Regie
 der Akademietheaterproduktion "Raststätte" von Elfriede Jelinek
 übernommen. Die Premiere war für diese Spielzeit vorgesehen.
 Die Probenarbeit ist auch bereits voll angelaufen.

- 2 -

Aus rein produktionstechnischen Gründen mußte die Premiere jedoch auf Oktober 1994 verschoben werden. Dies deshalb, weil Frau Dene die Rolle von Frau Jesserer in "Torquato Tasso" übernehmen mußte, Herr Peymann zwischenzeitig die äußerst probenintensive Wiederaufnahme von Thomas Bernhards "Theatermacher" erarbeitet hat, und schließlich die ehrenvollen und erfolgreichreichen Gastspiele des Burgtheaters in München und Ludwigsburg mit "Heldenplatz" durch Claus Peymann als Regisseur vorbereitet werden mußten. Unabhängig vom nunmehrigen Premierentermin ist die Regie "Raststätte" dem Spieljahr 1993/94 zuzurechnen. In der Spielzeit 1994/95 wird Herr Peymann bei zwei weiteren Produktionen Regie führen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Claus Peymann', is positioned in the lower right area of the page.